

Schulfernsehen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **44 (1971-1972)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHULFERNSEHEN

V: Vor-Ausstrahlung für Lehrer
S: Sendezeiten für die Schulen

V: 15. Febr., 17.30; S: 22. u. 29. Febr., je 9.10 und 9.50 Uhr: *Verdun*. Die Produktion des Bayerischen Fernsehens zeigt das einstige Schlachtfeld und berichtet über den Verlauf der größten Materialschlacht des 1. Weltkrieges.

Vom 7. Schuljahr an.

V: 17. Febr., 17.30 Uhr; S: 22. u. 29. Febr., je 10.30 und 11.10 Uhr: *Die Insekten siegen*. Dieser Beitrag aus der Sendereihe «Die Welt, in der wir leben» führt in die amerikanische Sonorawüste, wo die Kamera das Leben der Insekten beobachtet. Vom 7. Schuljahr an.

V: 22. Febr., 17.30 Uhr; S: 25. Febr. u. 3. März, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Die Häfen von Genua, Marseille und Rotterdam*. Der Farbfilm des Schweizer Fernsehens (Autor: Hans May, Realisator: Marc Froidevaux) dokumentiert die wirtschaftliche Bedeutung der drei Meerhäfen für die Schweiz. Vom 7. Schuljahr an.

V: 24. Febr., 17.30 Uhr; S: 25. Febr. u. 3. März, je 10.30 und 11.10 Uhr: *Die Elektrizitätswirtschaft in der Schweiz*. Der von Ernst Bollinger und Hans May (Realisator: Erich Rufer) verfasste Beitrag gibt einen Ueberblick über die gegenwärtige und zukünftige Versorgung unseres Landes mit elektrischer Energie. Vom 7. Schuljahr an.

V: 25. Febr., 17.30 Uhr; S: 7. und 14. März, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Im Lande Jesu: Stätten des Leidens*. Der Farbfilm des Bayerischen Schulfernsehens folgt dem Leidensweg Christi vom Abendmahlssaal auf dem Zionsberg bis zur Grabeskirche bei Jerusalem. Vom 7. Schuljahr an.

V: 2. März, 17.30 Uhr; S: 7. und 14. März, je 10.30 und 11.10 Uhr: *Auf der Suche nach Sauriern*. In einer Produktion des Schweizer Fernsehens führt Autor Prof. Dr. Emil Kuhn-Schnyder zu den Grabungen am Monte San Giorgio TI und erklärt auch die Präparation der Fossilien im Museum. Vom 7. Schulj. an.

V: 7. März, 17.30 Uhr; S: 10. und 17. März, je 9.10 und 9.50 Uhr: *Island*. In einem Farbstreifen des Autors und Produzenten N. H. Materna werden natürliche Gegebenheiten, wirtschaftliche Nutzung und politische Zustände auf der Vulkaninsel im Nordmeer vorgestellt. Vom 7. Schuljahr an.

V: 9. März, 17.30 Uhr; S: 10. und 17. März, je 10.30 und 11.10 Uhr: *Gesunde Zähne*. Die Produktion des Bayerischen Rundfunks, München, geht auf die Ursachen der Zahnerkrankungen ein, zeigt die Folgen von Gebißschäden und weist auf wirkungsvolle Vorbeugungsmaßnahmen. Vom 5. Schuljahr an.

Zwei Vor-Ausstrahlungen aus dem Programm nach den Frühjahrsferien:

V: 14. März, 17.30 Uhr: *Daibutsu*. Die NHK Japan präsentiert Buddhas Riesenstatue in Nara. Vom 7. Schuljahr an.

V: 16. März, 17.30 Uhr: *Frühlingserwachen*. Das Schweizer Fernsehen bietet den 1. Teil einer Sendung von Hans A. Traber. Vom 7. Schuljahr an.

SCHULFUNK

1. Dat.: Morgensendung 10.20–10.50
2. Dat.: Wiederholg. nachm. 14.30–15.00

17./25. Febr.: *Heute an der Börse*. In dieser Sendung zum staatsbürgerlichen Unterricht zeigen Alfred Fetscherin und Dr. Werner Leibacher, Zürich, wie Leute durch Börsentransaktionen Geld gewinnen – und verlieren. Für Fortbildungs- und Berufsschulen.

22. Febr./3. März.: *Wir lernen hören: Vom Aufbau eines Musikstückes*. Anhand klassischer und moderner Tonbeispiele erläutert André Bernhard, Winterthur, Bauweise und Charakter des Dreitaktes. Vom 6. Schuljahr an.

23. Febr./1. März: *Die Geschichte von Noah* (Kurzsendung 10.20–10.35 / 14.30–14.45 Uhr). Ruth und Otto Wullschleger, Aarburg, betonen in ihrer Darstellung die Verantwortung des Menschen für die gesamte Tierwelt und verbinden die Geschichte von der Großen Flut mit einem unterrichtlich auszuwertenden Kinderspiel. Vom 2. Schuljahr an.

23. Febr./1. März: *Morgen ist Schalttag!* (10.35–10.50 Uhr) / *Gestern war nicht Schalttag!* (14.45–15.00 Uhr). Eine Kurzsendung von Erich Lüscher, Bern, handelt von den Launen unseres Kalenders, im Schaltjahr 1972 besonders vom 24. Februar. Vom 4. Schuljahr an.

28. Febr./6. März: *Wer bringt die farbigen Eier?* Dr. Theo Gantner, Basel, berichtet über Osterbräuche in der Schweiz, die er auch geographisch einordnet. Vom 3. Schuljahr an.

2./8. März: *Dr. neu Landvogt* (Wiederholung). In der Hörfolge von Christian Lerch, Bern, wird der Amtsantritt eines bernischen Landvogts im 17. Jahrhundert farbig geschildert. Vom 6. Schuljahr an.

7./15. März: *Gehörlos und blind*. Die Hörfolge von Clara Zürcher, Bern, bietet Szenen aus dem Leben der tapferen Taubstummen Helen Keller, die mit ihrem starken Willen ihr tragisches Schicksal bezwang. Vom 6. Schuljahr an.

9./17. März: *«Heidi»*. Aus der achtteiligen Hörspielfolge, die Olga Meyer, Zürich, über das Buch von Johanna Spyri verfaßt hat, wird der 3. Teil (im Hause Sesemanns in Frankfurt) wiedergegeben. Vom 2. Schuljahr an.

Adreß-Änderungen

können wir nur vornehmen, wenn neben der neuen auch die alte Adresse aufgegeben wird.
Administration und Versand der Schweizer Erziehungs-Rundschau
Künzler Buchdruckerei AG
9000 St.Gallen 2

Die Daten für die Aufnahmeprüfung an die Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich,
wurden wie folgt festgesetzt:

Frühjahr 1972:
13. bis 23. März

Herbst 1972:
18. bis 28. September

Mitteilung des Rektorats

Zentralverband schweizerischer
Erziehungsinstitute und
Privatschulen

Einsetzung
einer Statuten-Kommission

Nachdem sich der Deutschschweizer und der Westschweizer Verband gegenwärtig in einer Phase der Neuordnung befinden, hat das Zentralkomitee des Gesamtverbandes beschlossen, eine Kommission zur Ausarbeitung neuer Zentralverbands-Statuten zu bilden. Dieser gehören die Herren Haenssler, Huber und Wehrli für die Deutsche Schweiz und die Herren Le Pin, Piaget und Vial für die Westschweiz an; Herr Frey, Generalsekretär, ist von Amtes wegen dabei. Die Kommission hat den Auftrag, bis zur Sitzung des Zentralkomitees vom 15. Januar 1972 die neuen Statuten auszuarbeiten. Wenn das Zentralkomitee den Statutenentwurf am 15. Januar genehmigt, werden diese den Plenarversammlungen der beiden Regionalverbände vorgelegt.

Gemäß dem bisherigen Verlauf der Diskussion innerhalb des Zentralkomitees wird der Statutenentwurf auf eine Stärkung der beiden Regionalverbände hinzielen. Es besteht die Absicht, den neuen Zentralverband in Zukunft durch Delegierte der beiden Regionalverbände zu bilden. Die Aufgabe des neuen Zentralverbandes soll im wesentlichen darin bestehen, die beiden Regionalverbände im Hinblick auf den Kontakt mit den Behörden zu koordinieren, die gegenseitige Information zu gewährleisten und den Privatschul-Führer gemeinsam herauszugeben.

U. Frey